

# Das Bildungs- u Informationsmag des Chorverbands NRW

# CHOR

*live*



**Die Zeit des Versteckens ist vorbei!**

.....

**Aufbruch 1:**

Bildungskongress mit  
großen Namen

.....

**Aufbruch 2:**

Beirat stellt neue  
Weichen

.....

**Aufbruch 3:**

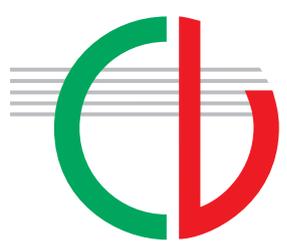
Großes Echo auf  
!SING-Liederbuch

.....



jetzt auch  
als Smartphone-App!

...mit aktuellem WM-Tippspiel



**CHORVERBAND**  
Nordrhein-Westfalen e.V.



## Inhalt

### CHORlive 02-2014

Bildungskongress .....	3
Online ganz neu .....	4
Karikatur-Premiere .....	5
Interview Volkslieder (II) .....	6
Liederbuch-Echo .....	8
Toni-Seite .....	9
Stimmbildung .....	10
Chöre aktiv .....	11
Serie Öffentlichkeitsarbeit .....	12
Literaturseite .....	13
Sängerjugend .....	14
Aktuelles .....	15
Nachrichten & Termine .....	16

### Titelfoto:

Chorstimmen eingetütet – der Auftritt des Frauenchors CHORisma aus dem GV St. Burchardus beim Zuccalmaglio-Wettbewerb 2012 war ein witziger Einfall. Er kann aber auch als Symbol gedeutet werden: Lange haben Chöre ihre Stärken eher verdeckt gepflegt. Wir im CVNRW suchen die Offensive: NRW singt – nun auch mit offenem Visier.

Foto: MiGo / Collage: Eva Prandzioch, uplus

### Impressum

#### Herausgeber:

Chorverband NRW e.V., Gallenkampstr. 20, 47501 Duisburg

**Präsident:** Hermann Otto

**ViSdP:** Hermann Otto

**Redaktionskonferenz:** Klaus Levermann, Peter Lamprecht (CvD), Dr. Monika Willer, Michael Gornig

**Kontakt:** redaktion@chorlive.de

**Fotomaterial:** CVNRW / Michael Gornig, Klaus Levermann, Ewa Prandzioch

**Gesamtherstellung:** Henrich GmbH · Druckerei & Verlag, Siegen · www.henrich-media.de

Alle in dieser Zeitschrift abgedruckten Fotos und Textbeiträge sind urheberrechtlich geschützt. Eine weitere Verwendung der Beiträge ist nur mit ausdrücklicher, vorheriger schriftlicher Genehmigung des CVNRW erlaubt. Der Verstoß ist strafbar.

**Erscheinungsdatum:** 16.06.2014

**CHOR *live*** ist die Mitgliederzeitschrift des Chorverbandes NRW e.V.

ISSN 16 13 – 6063

Gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport



## Chorbühne ausgebucht

Die Landesgartenschau Zülpich hat große Anziehungskraft – auch auf Chöre. So ist die Programmfolge auf der Chorbühne des CVNRW, die dort zum 7. September eingerichtet wird, bereits voll ausgebucht. Natürlich sind „Schlachtenbummler“ aus dem großen Kreis der Freunde und Förderer dort weiterhin herzlich willkommen.



## Editorial

# Kulturgesetz für NRW – und nun?

In diesem Jahr gibt der Chorverband NRW erstmals ein eigenes Liederbuch heraus zum „Tag des Singens“, dem „Day of Song“ im Ruhrgebiet. Zum Thema Singen wird dort ausführlich der große Musiker Sir Yehudi Menuhin zitiert – auch mit diesem Satz: „Das Singen ist die eigentliche Muttersprache des Menschen.“

Weil das so ist, wollen wir im größten Kulturverband Nordrhein-Westfalens wissen, was ein neues Gesetz dem Singen beschert: NRW-Kulturministerin Ute Schäfer hat am 13. Mai den Entwurf für das erste Kulturfördergesetz eines deutschen Bundeslandes vorgestellt. Ab September berät der Landtag, zum Jahresende wird beschlossen.

Immerhin: Es soll einen Kulturförderplan geben, der die Ziele der Kulturförderung für je fünf Jahre festlegt. Am Schluss folgt jeweils ein Landeskulturbereich, der Entwicklungen und Erkenntnisse beschreibt. Feste Haushaltsmittel sind (wie bisher) nicht festgeschrieben. Aber das Gesetz verspricht „Festbetragsfinanzierungen“ für förderfähige Projekte. Wer Fördermittel beansprucht, muss künftig nachweisen, dass er sich auch der kulturellen Jugendbildung widmet. Da ist der CVNRW Vorbild, darf also hoffen.

Der Gesetzentwurf ordnet die Leistung der Chöre und Laienorchester ein unter den Begriff „Basiskultur“. Das verstehen wir als Anerkennung. Aber der Entwurf lässt auch noch viel offen, zu

viel nach unserer Ansicht: Eine Verpflichtung der Städte und Gemeinden zu einer Mindest-Sicherung der Basiskultur gibt es bisher nicht. Das Land stellt seine eigenen Beiträge weiterhin unter den Vorbehalt der alljährlichen Haushaltsprüfung. Uns bleibt weiter die Aussicht auf einen Anteil an den (sinkenden) Wettspiel-Erlösen im Land. Da muss man auf die bevorstehenden Beratungen im Parlament hoffen: Jede weitere Klarstellung an diesen Stellen könnte helfen, die Basis unserer Basiskultur sicherer zu machen.

Zwei weitere Dokumente widmen sich unseren Themen zusätzlich. So wurde am 19. März eine „Zielvereinbarung“ zwischen dem Kulturministerium und dem Landesmusikrat unterzeichnet. Als Ziele sind dort u.a. festgelegt: Musikalischer Nachwuchs, Musikalische Bildung, Laienmusik und Kulturelle Vielfalt. Zweitens steht eine „Vereinbarung zur Laienmusik“ vor der Vollendung, die Regierung und Laienmusikverbände vorbereitet haben. Hier vor allem werden die Bedürfnisse der Vereine und Verbände neu geklärt – so die Professionalisierung im Vereinsmanagement und die Nachwuchsförderung.

Vor uns liegen nüchterne Politik-Papiere, keine Hymnen. Aber Anerkennung unserer Arbeit und Ziele ist erkennbar. Es hätte schlechter kommen können.

Ihr Hermann Otto  
Präsident





Großer Auftritt – der Landesjugendchor NRW und seine Leiter Christiane Zywietz-Godland und Hermann Godland (rechts).



Fotos: Landesjugendchor NRW

# Hier schlägt das Herz der Chormusik

Der Bildungskongress des CV NRW wird zum Höhepunkt des Jahres: Große Vorbilder, spannende Themen und exemplarische Konzerte laden ein

Am 20. und 21. September schlägt in der Stadthalle Hagen das Herz der Chormusik. Beim Bildungskongress 2014 bietet der Chorverband NRW Top-Fachleute aller Sparten auf – das reicht vom schwedischen Altmeister Robert Sund bis zum jungen Oliver Gies von der erfolgreichen A-cappella-Gruppe Maybebop, von Hagens chorbegeistertem GMD Florian Ludwig bis zur Landeschorleiterin Claudia Rübben-Laux. Geboten werden unter dem Motto „ChorSzene NRW“ Fachworkshops und Kontaktbörsen, Notenausstellungen und ein „Markt der musikalischen Möglichkeiten“.

Beispiele aus dem Programm: Schwedens Chor-Papst Sund beteiligt sich mit einem Workshop zum Thema „Verzau-

bernde Lieder aus dem hohen Norden“. Florian Ludwig leitet den Workshop „Chor und Ensemble“ mit wertvollen Hinweisen zur Zusammenarbeit zwischen Gesangs- und Instrumentalmusikern. Claudia Rübben-Laux widerspricht einem Vorurteil im Workshop „Stimmbildung? So’n Quatsch“. Universitätsmusikdirektorin Ute Debus stellt „...ganz romantisch“ vor, einen Workshop über den Klang- und Farbenreichtum der Chormusik aus dem 19. Jahrhundert. Und gemeinsam mit Willi Kastenholz preist sie „Chormusik der Renaissance – Oldies but Goldies“. Harald Jers leitet den Workshop „Hilfe! Wir sinken“ – es geht um alltägliche Probleme mit der Intonation. Die Fachleute von MainmixOnStage zeigen,

wie man Chöre ins recht Licht setzt. Und das Tonstudio Burghardt gibt Hinweise für Vorbereitung und Durchführung einer optimalen CD-Aufnahme.

Musik „live“ rundet alles ab: Der Landesjugendchor NRW und Hagens Philharmonisches Orchester plus Philharmonischer Chor musizieren. Es gibt ein Offenes Singen mit Robert Sund ebenso wie ein flottes Abendkonzert der Erfolgsgruppe Maybebop.

Teilnahmekarten für beide Tage sind einschließlich Konzertkarten für nur 30 Euro erhältlich, Karten für einen Tag kosten je 20 Euro, Konzert-Tickets je 10 Euro.

Infos & Anmeldeformulare unter [www.cvnrw.de](http://www.cvnrw.de)

■ PL



GMD Florian Ludwig



Prof. Fritz ter Wey



Volker Buchloh



Willi Kastenholz



Ute Debus



Claudia Rübben-Laux



Oliver Gies



Robert Sund



# Neu im Internet – Ihr ChorVerband NRW

Alles neu macht – der Juli: In diesem Monat geht die komplett erneuerte Homepage des CVNRW im Internet an den Start. Das ist einmal notwendig, weil immer mehr Inhalte dazu gekommen sind, immer mehr Aktivitäten im Verband zu berücksichtigen waren. Und es ist notwendig, weil die Nutzer immer mehr Erfahrung mit dem Netz gesammelt haben – und deshalb immer neue Anforderungen stellen.

Wir können hier in aller Kürze keine komplette Wegbeschreibung durch die neue Struktur des Internet-Auftritts bieten. Aber wichtig ist: Nicht-Mitglieder finden

künftig alle Basisinfos über unseren Verband auf einer Seite komprimiert. Es gibt ein Leistungs-ABC, das stichwortartig sagt, was der CVNRW den Chören und ihren Mitgliedern bietet. Ein Zusatzklick – und Sie finden alles ausführlich erläutert. Die Navigation ist optimiert, die Themenführung übersichtlicher. Es gibt mehr aktuelle Nachrichten, und die Freunde bewegter Bilder finden mehr und neue Filme unter dem Motto „Was ist eigentlich...“. Sogar online-Tutorials sind auf dieser neuen



Homepage zu haben. Viel Spaß damit – und schreiben Sie uns, wie Ihnen unser online-Auftritt gefällt!  
■ PL

# Singende Staatskanzlei

Wo man singt, da lass' Dich ruhig nieder!? In diesem Sinne ist Nordrhein-Westfalens Staatskanzlei in den oberen Etagen des mächtigen Düsseldorfer „Stadttores“ ein wirklich guter Platz zum Niederlassen. Denn in der Schaltzentrale der Landespolitik wird regelmäßig gesungen. Und das kam so: Vor gut zwei Jahren beschlossen Mitarbeiter der Staatskanzlei, zur Weihnachtsfeier des Hauses einen Chorauftritt vorzubereiten. Einmal pro Woche, immer nach dem Ausstempeln zur Mittagspause, kamen die sangesfreudigen Beamten und Angestellten zusammen und probten – mit Erfolg. Das Lied zur Weihnacht kam gut an bei den Kollegen und sogar bei der Spitze des Hauses, und so wurde auch die folgende Weihnachtsfeier wieder angemessen besungen.

„Regelmäßiges Singen tut gut. Es stärkt Körper und Seele. Nach der Probe fühlt man sich wie befreit und fit“, fand beispielsweise Regina Junga, die das Organisationsreferat der Staatskanzlei leitet. Sie kam gemeinsam mit anderen aus dem Hause auf die entscheidende Idee: Unter diesen Umständen sei gemeinsames Sin-

gen einzuordnen wie gemeinsame Gymnastik oder gemeinsamer Mannschaftssport, fand sie und lieferte auch gleich wissenschaftliche Studien zum Thema als Argumentationshilfe mit. Also wurde eine regelmäßige Chorprobe neben Disziplinen wie „Rückenschule“ aufgenommen in das Angebot des „Gesundheitsmanagements“.

Das hat einen wichtigen Vorteil: Jeweils für zehn Übungseinheiten finanziert der Arbeitgeber Land NRW nun den Übungsleiter Gesang auf gleiche Weise wie die Trainer der übrigen Gesundheitsprogramme. Immer am Schluss der zehn Einheiten wird überprüft, ob die Aktion erfolgreich war und ob ausreichend viele Mitarbeiter teilnehmen – und schon kann die nächste Runde beginnen.

So kommt nun jeden Mittwoch am Mittag der Düsseldorfer Musikpädagoge Thomas Schuld in das Glashaus, in dem die Regierungsarbeit koordiniert wird. Als Chorleiter der derzeit 25 aktiven Sängerinnen und Sänger übt er jeweils eine Stunde mit denen, die gerade Pausenzeit fürs Singen erübrigen können. Dabei



**Chorprobe mit Thomas Schuld in einem Konferenzraum der Staatskanzlei.**  
Foto: Landespresseamt NRW

geht es zu wie bei jeder Chorprobe auf der Welt: Es gibt Übungen zum Einsingen und zur Stimmbildung, und natürlich wird Chorliteratur geprobt. „Alle haben viel Freude dabei, es gibt auch immer Grund zum Lachen,“ berichten die Sängerinnen und Sänger. Dass der Gesang zur Dauer-einrichtung im Gesundheitsmanagement der Staatskanzlei wird, ist unter diesen Umständen ziemlich sicher. „Ein Konzertchor wird wohl nicht aus uns“, vermutet Chormitglied Junga zwar. Aber ein Vorbild für andere Arbeitgeber – das ist die Staatskanzlei schon jetzt. Denn: Wo man singt...  
■ PL



## Mehr Chormusik aus NRW im Radio

Immer beliebter, immer mehr Hörer: Die „Chorstunde“ auf WDR 4 hat sich etabliert. Immer donnerstags zwischen 21.05 und 22.00 Uhr gibt es dort die schönsten Lieder, gesungen oftmals von bekannten wie weniger bekannten Chören aus unserem Land. Die Spannweite reicht dabei von traditionellen Titeln bis zu ungewöhnlichen Produktionen junger A-cappella-Ensembles. Schon im siebten Jahr ist CV-Bildungsreferent Klaus Levermann aktiv an der Vorbereitung der Programme und als Autor beteiligt – und bald nähert sich mit Sendung Nummer 150 sogar ein richtiges kleines Radiojubiläum für ihn...

Das Konzept ist anders, die Quelle auch. Im Internetradio WoidFM (Woid ist die bayerische Übersetzung für Wald) gibt es seit Jahresbeginn ebenfalls Chormusik, jeden Sonntag von 13.00 bis 14.00 Uhr, sowie als Wiederholung mittwochs von 22.00 bis 23.00 Uhr.

„Im Takt“ heißt das Programm dort, ein Chormagazin mit Jürgen Bruch. Der Musikfreund aus Hilchenbach (Siegerland) stellt Musik von der „Basis“ vor: „Wir möchten ganz normalen Chören aus den Chorverbänden eine Plattform bieten“, sagt Bruch. Und lädt ein zum Mitmachen: Professionell aufgenommene Chor-CDs, möglichst ohne Störgeräusche, GEMA gemeldet und mit Label-Code sind willkommen und sollen gesendet werden.

**Adresse:** Jürgen Bruch, Weiherstr. 9, 57271 Hilchenbach. E-Mail: juergen.bruch@jb-music.de



# Beirat stellt neue Weichen

Neue Flyer für Sängerkreise und interessierte Chöre mit Informationen über die Arbeit des CVNRW, neuer Internet-Auftritt des Verbandes ab Juni, neue Planungen für eine größere Chorlive – das waren nur einige der Neuigkeiten, über die das Präsidium den Beirat des Chorverbandes NRW am 5. und 6. April in Bielefeld unterrichten konnte. Bezirksbürgermeister Holm Sternbacher hatte zu Beginn die Delegierten herzlich begrüßt.

Zum Online-Auftritt, den Flyern und zur neuen Chorlive-Idee lesen Sie mehr in dieser Ausgabe. Aber auch darüber hinaus wurde die Zusammenkunft der Delegierten aus insgesamt 56 der 59 Sängerkreise zur Diskussionsplattform über wichtige Zukunftsentwicklungen.

► **Öffentliche Zuschüsse:** Wenn die Zahl der aktiven Sängerinnen und Sänger sinkt, beeinflusst das direkt die Zuschüsse für die Bildungsarbeit im Verband, darauf machte Präsident Hermann Otto aufmerksam. Bildungs-Mittel sollen auch in diesem Jahr in der angemessenen Höhe fließen, weil fehlende Glücksspielerträge aus Verfügungsmitteln der Landesregierung ausgeglichen werden.

► **Entlastung:** Bei nur zwei Enthaltungen gewährte der Beirat dem Schatzmeister und dem gesamten Präsidium Entlastung.

► **Neue Landeschorleiterin:** Claudia Rübben-Laux stellte sich als Nachfolgerin des zurück getretenen Prof. Michael Schmoll vor und kündigte neue Aktivitäten an: Darunter sind der Chorkongress 2014 in Hagen (siehe Seite 3 in dieser Ausgabe!), das Frauenchorprojekt 2015 in Dortmund, ab 2016 ein regelmäßiges Konzert zur Präsentation der chorischen Vielfalt im CVNRW, die Förderung regionaler Silver Singers, die Fortentwicklung von Junior-Konzert und Meisterchor.

► **Neues Präsidium:** Ausgiebig diskutiert wurde eine Beschlussvorlage zur neuen Struktur des Präsidiums, das der CVNRW 2015 wählen wird. Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen. Danach wird ein ChorVerbandstag im Herbst 2014 eine Satzungsänderung beraten und beschließen, die Basis der neuen Struktur werden soll. Der Vorschlag: Dem Präsidenten oder der Präsidentin stehen zur Seite Vizepräsident/-in mit dem Ressort Recht, Vizepräsident/-in Finanzen und Landeschorleiter/-in als Vorstand, dazu Präsidiumsmitglieder für die Ressorts „Kommunikation/Bildung“, „Gleichstellung“, „Organisation“, „Jugend im Chor“ sowie der/die stellvertretende Landeschorleiter/-in.

■ PL



## Das verhunzte Weihnachtslied

Teil 2 des Interviews mit Willi Kastenholz, der auch diesmal zu Achtsamkeit und Mut gegenüber dem angeblich „alten Hut“ Volkslied rät. Und er verspricht: „Wir pflegen das echte Volkslied weiterhin“

Die Beschäftigung mit Volksliedern war und ist ein Hauptthema für viele, mutmaßlich die meisten Chöre im Chorverband NRW. Musikpädagoge und Volksliederfachmann Willi Kastenholz aus Köln hat schon im ersten Teil seines Interviews zweierlei gefordert: Erstens Mut zur Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, um Zukunft gestalten zu können. Und zweitens: sorgsam Umgang mit den Inhalten der Volksliedtexte. Als Beispiel führte er das Lied „Im März der Bauer“ an, dessen Herkunft aus der NS-Zeit mitbedenken sollte, wer es interpretieren will.

**Chorlive:** Das Lied vom fröhlichen Bauern wird in unserer Zeit kaum noch gesungen. **Willi Kastenholz:** Ja, deshalb hier ein kleines Beispiel, bei dem die vorherige Beschäftigung eigentlich unverzichtbar ist, weil man sich entscheiden muss. Ich meine das heute noch häufig zu hörende Weihnachtslied „Es ist für uns eine Zeit angekommen“.

Die populäre Melodie des simplen Sternsingerlieds stammt aus der Schweiz des 19. Jahrhunderts, zunächst aus Luzern, später – in leicht geänderter Fassung – aus dem Aargau. Der Text der 1. Strophe heißt dort: „Es ist für uns eine Zeit angekommen, sie bringt uns eine große Gnad: Unser Heiland Jesus Christ, der für uns, der für uns, der für uns Mensch geworden

ist.“ (1902). In dieser Fassung ist es dann nach Deutschland gekommen und hat rasche Verbreitung gefunden. 1939 aber ist in Deutschland eine neue Fassung entstanden, von Paul Hermann unter dem Titel „Winterlied“ veröffentlicht. Der nationalsozialistischen Ideologie entsprechend fehlt der religiöse Bezug, es geht nicht um christliche „Gnade“, sondern um winterliche Freude. Das Bedauerliche und Schlimme an der Sache ist, dass der weltliche Hermann-Text bis in unsere Tage häufiger gesungen wird als das ursprüngliche Sternsingerlied. Hier der Text der 1. Strophe (1939): „Es ist für uns eine Zeit angekommen, sie bringt uns eine große Freud. Übers schneebe glänzte Feld wandern wir, wandern wir durch die weite, weiße Welt.“ (Paul Hermann, 1939). Was hätte Aufklärung hier bewirken bzw. verhindern können?!

**Chorlive:** Es bleibt also problematisch, Volkslieder einzuordnen?

**Kastenholz:** Keine Frage, das Volkslied, voran seine Geschichte, ist mit Problemen behaftet, es erfordert einen

117. Es ist für uns eine Zeit angekommen

1. Es ist für uns ei-ne Zeit an-ge-kom-men, es ist für uns ei-ne gro-ße Gnad'.  
Un-ser Hei-land Je-sus Christ, der für uns, der für uns, der für uns Mensch gewor-den ist.

2. In der Krippe muß er liegen, und wenn's der härteste Felsen wär': Zwischen Ochs' und Eselcin liegst du, armes Jesulein.

3. Drei König' kamen, ihn zu suchen, der Stern, führt' sie nach Bethlehem. Kron' und Zepter legten sie ab, brachten ihm ihre reiche Gab'.

Als Beispiel für die Kontrafakturmethode der Nazi-Liedermacher seien 2 Liedfassungen nebeneinandergestellt: das eine ein einfaches Umzugsliedchen aus dem Kanton Luzern in der Schweiz; – das andere entkleidet von allem christlichen Bezug, die »Gnad« in »Freud« verwandelt und den Krippentext mit dem Weg der Könige in eine frostige Wanderung durch die weiße Winterwelt – ein Text, den man sogleich vergißt. Er stammt von Paul Hermann mit der Bemerkung *Weise altes Sternreherlied*, eine gerade noch akzeptable Herkunftsangabe.

1. Es ist für uns eine Zeit angekommen, sie bringt uns eine große Freud'. Über's schneebe glänzte Feld wandern wir durch die weite, weiße Welt.
2. Es schlafen Bächlein und See unterm Eise, es träumt der Wald einen tiefen Traum. Durch den Schnee, der leise fällt wandern wir durch die weite, weiße Welt.
3. Vom hohen Himmel ein leuchtendes Schweigen erfüllt die Herzen mit Seligkeit. Unterm sternbe glänzten Zeit wandern wir durch die weite, weiße Welt.

Deutsche Kriegsweihnacht S. 57

Deutsche Kriegsweihnacht Musikbeilage zu *Deutsche Kriegsweihnacht*, hg. 1942 von der NSDAP

aus: „Das Buch der Weihnachtslieder“ von Ingeborg Weber-Kellermann, Piper-Schott, Mainz 1982, S. 318 f., Quellenangabe S. 389 (Aufschlussreicher Kommentar, der das infame Manipulationsverfahren der NSDAP aufdeckt.)

### Es ist für uns eine Zeit angekommen

1. Es ist für uns ei-ne Zeit an-ge-kom-men, die bringt uns ei-ne gro-ße Freud. Ü-bers schnee-be-glänz-te Feld wan-dern wir, wan-dern wir durch die wei-te, wei-ße Welt.

1. Es ist für uns ei-ne Zeit an-ge-kom-men, die bringt uns ei-ne gro-ße Freud. Ü-bers schnee-be-glänz-te Feld wan-dern wir, wan-dern wir durch die wei-te, wei-ße Welt.

2. Es schlafen Bächlein und See unterm Eise, es träumt der Wald einen tiefen Traum. :| Durch den Schnee, der leise fällt, wandern wir, wandern wir durch die weite, weiße Welt.
3. Vom hohen Himmel ein leuchtendes Schweigen erfüllt die Herzen mit Seligkeit. :| Unterm sternbe glänzten Zeit wandern wir, wandern wir durch die weite, weiße Welt.

Worte: Paul Hermann Weise: Schweizer Sternreherlied Satz: Gottfried Wolters Eigentum des Voggenreiter Verlags, Bad Godsberg

aus: „Musik im Leben“ Bd. 1, Diesterweg Nr. 3701, 24. Auflage Frankfurt 1971, S. 208-209. (In den 60er- und 70er-Jahren viel in den Schulen eingesetzt. Bemerkenswert, dass hier ausschließlich der widerliche Hermannsche Text abgedruckt ist.)



behutsamen Umgang. Die heutigen Schwierigkeiten im Umgang damit resultieren größtenteils aus der eigenen Art von Übermittlung, Verbreitung und Konservierung. Erste handschriftliche Sammlungen finden sich seit der Zeit der Reformation, also gegen Ende des 15. Jahrhunderts. Bekannt sind etwa das Lochamer Liederbuch (um 1460), das Glogauer Liederbuch (um 1480); im 16. Jahrhundert das Ambraser Liederbuch (1582), bis es im 17. und 18. Jahrhundert fast in Vergessenheit gerät. Erst Herder sorgt mit seinem Aufsatz „Von deutscher Art und Kunst“ (1771) für eine Renaissance des Volkslieds, des Begriffs, den er selbst geprägt hat. Er bestimmt allerdings ein sehr einseitiges, fast naives Verständnis des Volkslieds, vor allem aber ist er derjenige, der den nationalen Gedanken hervorhebt und von „unverfälschten Äußerungen der Volksseele“ spricht. Er gesteht diesen Gedanken aber jeder Nation zu, nicht nur der deutschen. Von nationalistischem Denken ist er entfernt. Herders Nachfolger, die Sammler aus romantischer Zeit, verklären das Volkslied zum Ideal und Vorbild für ihre eigene Wirklichkeit. Wie beim Märchen, das durch die Grimms wieder belebt wird, setzen Dichter und Musiker den Enttäuschungen der eigenen Wirklichkeit eine Traumwirklichkeit als erstrebenswerten Ersatz entgegen. Im Geiste Herders sammeln und schreiben nun Dichter und Musiker im Volksliedton.

**Chorlive:** Mit welcher Folge?

**Kastenholz:** Während Herder und Goethe die Texte unverfälscht wiederga-

ben, setzten die romantischen Sammler wie Arnim und Brentano eigensinnige Normen aus. Zu grobe, zu sinnliche, zu politische Texte wurden nicht berücksichtigt. Es blieb fast nur Platz für die harmlosen Liedchen mit den Themen Natur, Liebe, Abendstimmung. Diese subtile Art einer „Zensur“ hat dazu geführt, dass wir heute noch dem Irrtum unterliegen, die romantischen Versatzstücke seien typische Motive des alten oder neueren Volkslieds. Viele Dichter der Romantik haben sich davon inspirieren lassen. Die Auffassung einer anonym-kollektiven Volkslied-Produktion wird gegenstandslos, das Volks ist sozusagen der Dritte im Bunde und trägt die aktive Tradierung, Kultivierung und Weiterentwicklung. Manipulationen am Volkslied gab es also wahrlich nicht erst durch die Nazis.

**Chorlive:** Und die Entwicklung nach 1900?

**Kastenholz:** Mit dem durch die industrielle Revolution ausgelösten rasanten gesellschaftlichen Wandel verliert das Volkslied an Bedeutung, das Volk gibt die Pflege „seines“ Liedes beinahe ganz auf – nachzulesen bei Louis Pinck unter dem Titel *Verklingende Weisen*. Arbeiterlieder zum Beispiel lösten das traditionelle Volkslied großenteils ab. Im 20. Jahrhundert helfen verschiedene Singbewegungen („Kurzbehoste“), allen voran Fritz Jöde, dem Volkslied allerdings nochmals auf die Beine, doch handelt es sich dabei kaum um Musikpraxen, die „authentisch aus dem Volk geschöpft“ sind, sondern um ein romantisch-nostalgisches Zurückgreifen ohne greifbaren

Bezug zur eigenen Lebensrealität. Aus diesem Liedervorrat hatte zum Beispiel Heino viele in seinem Repertoire.

**Chorlive:** Weshalb und bei wem waren sie seinerzeit so beliebt?

**Kastenholz:** Zum Nationalsozialismus ist genug gesagt.

**Chorlive:** Und danach?

**Kastenholz:** Eine Auffrischung des Volkslieds machte sich in 1950er-Jahren breit. Ausländische Folklore wurde damals populär. Auf die Spiritual-Welle folgten Lieder aus der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung in den 60ern, dann irische, griechische und südamerikanische Volksmusik, die für viele Jüngere eine Art Ersatz für die scheinbar fehlende eigene Volksmusik wurde. Immerhin wurden solche Einflüsse produktiv umgesetzt, indem Folk-Songs aus den USA mit deutschen Texten entstanden.

**Chorlive:** Wie will der Chorverband NRW weiter umgehen mit dem komplizierten Thema?

**Kastenholz:** Vielleicht sollten wir versuchen, weitere Hinweise für die Einordnung der vorhandenen Volkslied-Literatur zu geben, auch wenn es da für manche noch die eine oder andere Überraschung geben wird. Aber es ist wichtig, zum Kern vorzudringen. Dann wird es auch leichter, sich oberflächlicher Kritik von außen entgegenzustellen. Wir sollten das „echte“ Volkslied pflegen, und wir können auch nachdrücklich begründen, weshalb. ■ PL

## CD-Shop mit Bestleistungen

Zu den attraktiven Angeboten des Chorverbandes NRW gehört der CD-Shop, den Sie auf der Homepage [www.cvnrw.de](http://www.cvnrw.de) anklicken können. Jetzt neu im Angebot dort: die Doppel-CD des vergangenen Jahres mit lauter „Best of“-Produktionen. Zu hören sind Live-Aufnahmen vom Meisterchorsingen, vom Sing und Swing Festival und mit Aufführungen der Gewinner-Musik vom Kompositionswettbewerb 2013. Auch alle Vorgänger sind verfügbar: die fünf Doppel-CD des CVNRW aus der Produktion seit 1999.



## Bewegung für Jugendchöre

„Bühnenpräsenz und Choreographie“ ist der Titel eines Workshops, den die Sängerejugend NRW vom 5. bis 7. September in der Jugendherberge Lindlar anbietet. Zielgruppe sind Sängerinnen und Sänger zwischen 14 und 27 Jahren, ebenso natürlich Chorleiterinnen und Chorleiter. Grundlage des Workshops ist die Methode „Voice & Physique“, präsentiert von ihrer Erfinderin, der Choreographin Panda van Proosdij sowie dem Komponisten und Chorleiter Stefan Scheidtweiler. Ziel ist ein neuer Chorauftritt in ungewöhnlicher Choreographie – Chor in Bewegung also. Anmeldeschluss: 1. August. Infos und Formular auf der Homepage: [www.](http://www.)



# Medien mögen Liederbuch

## !SING – DAY OF SONG



Im Rahmen eines Pressekonzerts am 26. Februar im Kammermusiksaal der Folkwang Universität der Künste wurde das !SING – DAY OF SONG-Liederbuch präsentiert, welches der Chorverband NRW e.V. mit einer Auflage von 70.000 Stück herausgibt. Das Echo war hervorragend. Es gab 103 Veröffentlichungen in den Medien.

Fast 40.000 Liederbücher wurden und werden über die Städte an die angemeldeten Chöre verteilt. Mehr als 2.000 Liederbücher wurden durch das Projektteam !SING – DAY OF SONG an Chöre von außerhalb der Metropole Ruhr verteilt. So haben sich Chöre aus dem münsterländischen Olfen, im sauerländischen Iserlohn und im rheinländischen Mettmann angemeldet, um gemeinsam aus dem Liederbuch bei !SING – DAY OF SONG in ihrer Stadt zu singen.

Die Rückmeldungen von Sängerinnen und Sängern zum Liederbuch ist durchweg begeistert: Die Lieder bereiten eine große Freude beim Singen, und das hochwertige und optisch ansprechende Buch ist ein echtes Geschenk an die Chöre und Gruppen. Besonders gelobt wird die vielfältige und abwechslungsreiche Liedauswahl, da es allen aktiven Sängerinnen und Sängern durchaus bewusst ist, wie schwierig die Einholung der Rechte gerade für moderne Stücke ist.

Im Liederbuch sind unter anderem die vier Lieder, welche am 27. September gleichzeitig in allen teilnehmenden Städten des Ruhrgebietes (49 Städte; Stand 8. Mai) und darüber hinaus von Tausenden gesungen werden. Der gemeinsame Gesang wird um 12.10 Uhr nach dem Glockenschlag als „!SING global“ an zentralen öffentlichen Plätzen in den Städten erklingen.

Die vier Lieder sind:

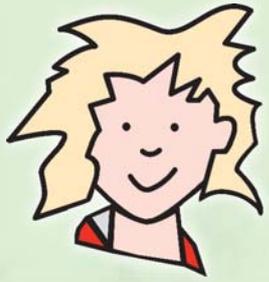
1. Glück auf, Glück auf – Auch bekannt als das „Steigerlied“. Das Lied steht für die Tradition der Bergbauregion Ruhrgebiet und ist allen Menschen in der Metropole bekannt. Auch bei !SING – DAY OF SONG ist es mittlerweile Tradition, !SING global mit diesem Lied zu beginnen.
2. Im Revier – Sieger des Textwettbewerbs „LiedGut Ruhr: Brüche und Brücken“: der Textwettbewerb wurde im Sommer 2013 in Kooperation mit dem Literaturbüro Ruhr e.V. ausgeschrieben, um ein neues Lied für !SING – DAY OF SONG zu bekommen. Aus 157 Einsendungen wurde von einer sechsköpfigen Fachjury der Text der Bochumer Lehrerin Bettina Arens-Cakir ausgewählt und von Rasmus Baumann, dem designierten Generalmusikdirektor der Neuen Philharmonie Westfalen, vertont.
3. Üsküdüra – Im Schmelztiegel Ruhrgebiet haben Menschen aus hunderten unterschiedlichen Nationen ihr Zuhause gefunden.

Eine der am stärksten vertretenen Nationalitäten ist die türkische Community im Ruhrgebiet. Darum traf sich Benedikte Baumann, künstlerische Projektleiterin von !SING – DAY OF SONG, mit Mitgliedern des Deutsch-Türkischen Freundeskreises Gelsenkirchen und bat sie darum, ein Lied zu empfehlen, das alle Menschen mit Bezug zur Türkei kennen und mitsingen können. Nach ein paar Tagen hat die türkische Community das eingängige türkische Volkslied Üsküdüra ausgewählt, welches in der Türkei jedes Kind von den Eltern vorgesungen bekommt.

4. We Are The World – Dieses Lied wurde von Jugendlichen für Jugendliche ausgewählt, um den diesjährigen Fokus auf die Jugend zu repräsentieren.

**Bis Ende Mai – Redaktionsschluss fürs Programmheft – haben sich bereits mehr Sängerinnen und Sänger zum Day of Song angemeldet als im Kulturhauptstadtjahr 2010. Es sind 29.300. Und Anmeldungen bleiben weiterhin möglich. Aktuelles und Angebote unter [www.dayofsong.de](http://www.dayofsong.de)**





## Liebe Kinder,

bald beginnt die Fußball-Weltmeisterschaft! Bestimmt dürft ihr auch das ein oder andere Spiel anschauen. Denn irgendwie werden ja in dieser Zeit alle vom Fußballfieber angesteckt. Und mal abgesehen von der sportlichen Seite hat Fußball auch eine Menge mit Musik zu tun! Der Slogan der WM lautet „All in one rhythm“ – alle im gleichen Rhythmus. Die Fans jubeln auf den Stadiontribünen, da klingt es „olé, olé“, die Zuschauer klatschen oder spielen Trommeln und feuern die Spieler an. Und die Nationalhymnen der vielen Länder werden vor Spielbeginn gesungen. Es klingt also – auch beim Fußball! Genießt den spannenden Sommer – bis zum nächsten Mal,

**Euer Toni**

**TONI's Anschrift:** Chorverband NRW e.V. – Toni – Gallenkampstr. 20  
47051 Duisburg · E-Mail: [info@toni-singt.de](mailto:info@toni-singt.de)

## Spielplatzlied

Wo spielst Du Fußball? Vielleicht auf dem Spielplatz?  
Dann komm doch mit!

Text und Melodie: Heike Arnold-Joppich

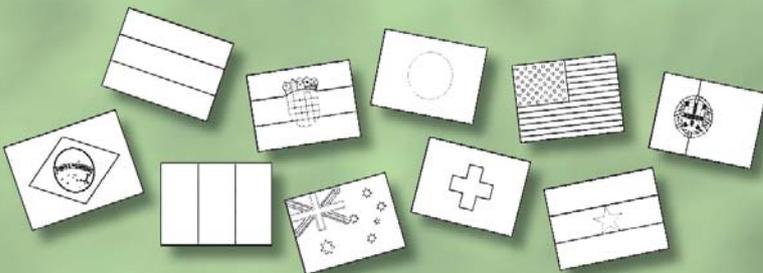
1. Komm, wir gehn zum Spielplatz, das ist toll.  
Komm, wir gehn zum Spielplatz, da fühl' ich mich wohl.  
Bud - deln, mat - schen, Sand - burg bau - en  
und sich in die Hö - le trau - en.  
Komm wir gehn zum Spielplatz, da fühl' ich mich wohl.

2. Komm, wir gehn zum Spielplatz, das ist toll.  
Komm, wir gehn zum Spielplatz, da fühl' ich mich wohl.  
Freunde treffen, Fangen spielen, mit dem Ball ins Tor ´rein zielen.  
Komm, wir gehn zum Spielplatz, da fühl' ich mich wohl.

Aus: Toni singt im Liedergarten, Liederbuch, Seite 47

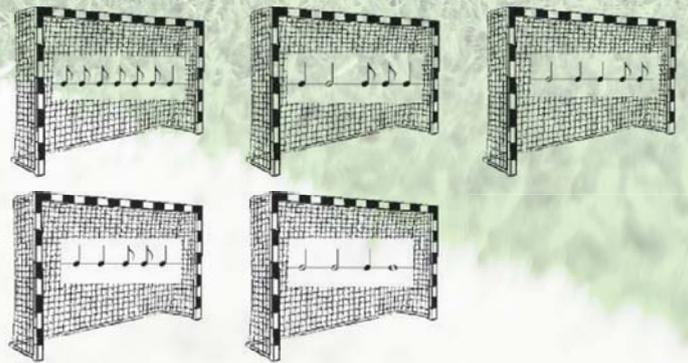
## Flaggenparade

Hier siehst du die Flaggen einiger Länder, die an der WM teilnehmen. Welche kannst Du zuordnen?



## Schießtraining!

Der Ball darf nur dort ins Tor,  
in dem ein Viervierteltakt notiert ist.  
Welche Tore musst Du treffen?



## Hier singen alle mit



Die offizielle Nationalhymne der Bundesrepublik Deutschland ist die dritte Strophe des „Deutschlandliedes“ von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798 -1874). Der Text lautet:

*Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland!  
Danach lasst uns alle streben brüderlich mit Herz und Hand!  
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand –  
| : Blüh im Glanze dieses Glückes, blühe, deutsches Vaterland : |*

Die Melodie des Deutschlandliedes stammt von einem österreichischen Komponisten, der von 1732 – 1809 lebte.  
**Wie heißt dieser Komponist?**

## Quizfrage



Bei der letzten Fußball-WM 2010 wurde ein besonderes Blasinstrument gespielt. Weißt du, wie es heißt?  
Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge!

U L V Z U E V A = \_\_\_\_\_



Autorin Claudia Rübben-Laux

## Stimmbildung 10:

# Stimmbildung und ihre Geschichte II

Liebe Sängerninnen und Sänger,

wie geht es nun in der Renaissance mit der Gesangspädagogik weiter?

Da in der Renaissance die Anforderungen des polyphonen Kirchengesangs größer wurden, kam der Bedarf nach einer allgemeinen Gesangsschule auf. Eine der ersten Schulen entstand um 1500 in Neapel. Leonardo da Vinci war es, der als einer der ersten Überlegungen zur Tonerzeugung im Kehlkopf anstellte, und dies auch in praktischen Versuchen untermauerte. Ihm ist es zu verdanken, dass man bald die Bedeutung der Stimmlippen und

der Glottis (Stimmritze) herausfand. Der italienische Anatom Fabricius de Aquapendente erwähnte zwei Bänder im Kehlkopf mit dazwischenliegender Ritze, die er Glottis nannte. Der neapolitanische Arzt Camillo Maffei veröffentlichte im Jahr 1562 die erste Schrift über die Physiologie des Gesanges. Unter dem Titel „Discorso della voce“ behandelte Maffei Körperhaltung, Atemführung und Tongebung. Er empfahl, die Lage der Zunge durch einen Spiegel zu überprüfen. Außerdem verfasste der Arzt Koloraturübungen. Diese Schrift bildet die Basis für die heute noch gültige Gesangsausbildung!

Wie wir ja schon im vorherigen Kapitel gesehen haben, durften Frauen und Mädchen in der Kirche nicht singen. Klanglich war das natürlich ein Manko, denn die klaren, hohen Knabenstimmen verloren in der Pubertät an Höhe und Klarheit und auch die Falsettisten konnten die volle Höhe eines Knabensoprans nicht erreichen. Hier wurde durch die Kastraten Abhilfe geschaffen. Das klare durchdringende Timbre und die Beweglichkeit der Knabenstimme blieb einerseits erhalten, dazu kam andererseits die Kraft und Atemfülle des ausgewachsenen Erwachsenenkörpers. Im 17. Jahrhundert sangen die Kastraten meistens in der Kirchenmusik, bei Messen, Motetten und Madrigalen. Später sollten sie dann die begehrtesten Virtuosen in der Oper werden.

Beim nächsten Mal widmen wir uns dann der gesangspädagogisch sehr spannenden Epoche des Barock!

Ihre Claudia Rübben-Laux

## Studienreise nach Prag

Eine kleine Reisegruppe, ein großer Effekt: So entwickelte sich die Studienreise 2014, zu der zehn Chorfachleute sich auf Initiative des FDB von Köln nach Prag aufmachten. Organisiert vom 1. Vorsitzenden Michael Rinscheid und vor Ort unterstützt vom Prager Professor Miroslav Kosler, kam dabei eine höchst bekömmliche Mischung aus unverzichtbaren Attraktionen der Stadt Prag und aus musikalischen Höhepunkten der Sonderklasse zu Stande.

Moldau und Altstadt, Veitsdom und Prager Burg gehörten also ebenso dazu wie eine Probe des Universitäts-Chores mit Dvořaks „Stabat Mater“. Im Rudolfinum, einem wunderschönen Konzertsaal, erlebte die kleine Gruppe dann eine Probe des Prager Philharmonischen Chores und der Philharmonie – zu hören war Verdis Requiem, das dann am folgenden Abend in selten gehörter Vollendung aufgeführt wurde. Am Abend zuvor krönte eine



Szene aus der Aufführung von Verdis „Nabucco“ in der Prager Staatsoper

Opern-Aufführung von „Nabucco“ in der Staatsoper das Tagesprogramm. Kinderchor-Klänge von seltener Vollkommenheit erlebte die Gruppe bei einer Probe des Philharmonischen Kinderchores – eines der weltweit gefragtesten Chöre dieser Gattung. Zum Abschluss der Studienreise war die FDB-Gruppe eingeladen, bei einer Lektion von Professor Kosler im Prager Konservatorium zu hospitieren: Ein wahrer Chorleiter, hörten die Gäste, muss zu allererst ein guter, einfühlsamer Musiker sein. Richtiger Taktschlag und saubere Tonangabe sind nur Handwerkszeug, elementare Grundvoraussetzungen. ■ WK



Der Prager Philharmonische Chor bei der Generalprobe zu Verdis „Requiem“ im Rudolfinum



## Meisterliche Chorleistungen

Das war meisterlich: Die Teilnehmerchöre begeisterten beim Meisterchorsingen am 31. Mai/1. Juni in Arnsberg-Hüsten! Hunderte Chorfreunde erlebten das Ereignis am heimischen Computerschirm – dank des Livestreams aus Arnsberg. „Der Ideengeber sollte eine Auszeichnung erhalten“, schrieb dazu Willi Schauer vom Hellweg-Quartett. Und Juror Gerd Zellmann schrieb via Facebook: „Hervorragende Leistungen der mitwirkenden Chöre gehört“ – und er lobte die perfekte Organisation: „hat großen Spaß gemacht.“ Chorfreunde können die Kon-



**Frauenchor „Fun & Joy“  
Ostentrop/Schönholthausen**



**Frauenchor Pro Musica  
Gerlingen**



**Just for Joy e.V.  
Brilon**

Fotos: MiGo

zerte nochmals per Livestream erleben: Am 22. Juni, 10.00 bis ca. 20.00 Uhr wird alles wiederholt via [www.cvnrw.de](http://www.cvnrw.de)!

### Neue Meisterchöre:

- |                                      |                      |  |                        |   |                          |
|--------------------------------------|----------------------|--|------------------------|---|--------------------------|
| ▶ Frauenchor Garbeck 1860            | Frank Rohrmann       | ▶ Quartett-Verein Harmonie Dörnscheid              | Elisabeth Alfes-Blömer | ▶ Canticum Novum Wittgenstein                               | Katja Kaiser             |
| ▶ Pop+Gospelchor Just for Fun        | Siegfried Knappstein | ▶ Dortmunder Kammerchor                            | Margitta Grunwald      | ▶ ChorAkademie Bergisch-Land „Chorwerkstatt“, Kinderchor    | Ingrid Goethe-Fliersbach |
| ▶ Gem. Chor Liederkrantz Dotzlar     | Matthias Braun       | ▶ MGV „Edelweiß“ Alzen e.V.                        | Hubertus Schönauer     | ▶ MGV „Frohsinn“ Werthenbach                                | Clemens Bröcher          |
| ▶ Männerchor Cäcilia Vosswinkel      | Stefan Risse         | ▶ Kammerchor Schleiden e.V.                        | Heinz Ströder          | ▶ Kammerchor Camerata Düren                                 | Andrea Eich              |
| ▶ „Vocalitas“ Thieringhausen         | Michael Rinscheid    | ▶ MGV Sängerkorchor Heiligenhaus                   | Claudia Rübben-Laux    | ▶ Frauenchor Pro Musica Gerlingen                           | Tobias Hellmann          |
| ▶ M.G.V. „Concordia“ Hainchen        | Manfred Sidenstein   | ▶ Männerchor im GV Eintracht Bruchhausen 1881      | Ulrich Düllberg        | ▶ Kölner Dreikönigssänger                                   | Willi Kastenholz         |
| ▶ MGV Concordia Heinsberg            | Bernd Schneider      | ▶ Just for Joy e.V. Brilon                         | Michael Busch          | ▶ Chorus Cantemus Appelhülsen                               | Thomas Drees             |
| ▶ M.G.V. Cäcilia Allendorf 1855      | Frank Rohrmann       | ▶ Gesangverein „1952“ Balde-Meldebach              | Christine Uhl          | ▶ Netphener Gesangverein 1861                               | Ute Lingerhand-Hindsches |
| ▶ Kammerchor Freckenhorst            | Ulrich Grimpe        | ▶ Frauenchor „Fun & Joy“ Ostentrop/Schönholthausen | Dominik Schönauer      | ▶ Gem. Chor VIA NOVA des GV Einigkeit Rudersdorf            | Volker Arns              |
| ▶ MGV „Westfalia“ Gernsdorf          | Gerhard Schneider    | ▶ MGV Langenberg 1857                              | Wilfried Thorwesten    | ▶ ChorAkademie Bergisch-Land „Cantus et Musica“, Frauenchor | Artur Rivo               |
| ▶ amante della musica menden         | Luc vanden Broek     |  |                        | ▶ Kammerchor CONSONO  | Harald Jers              |
| ▶ MGV 1854 Marienberghausen          | Konrad Ossig         |  |                        |   |                          |
| ▶ Gem. Chor Vocalissimo Ense-Höingen | Helmut Pieper        |  |                        |   |                          |
| ▶ MC Langenei Kickenbach             | Michael Rinscheid    |  |                        |   |                          |

## NRW-Erfolge beim Deutschen Chorwettbewerb

4.500 Sängerinnen und Sänger aus 110 Chören maßen ihre Kräfte in 14 Kategorien. Selbst für die Stadt Goethes hatte der 9. Deutsche Chorwettbewerb (25. Mai – 1. Juni) etwas Gigantisches. ChorLive bleibt zunächst nur ein knappes Resümee: Für NRW wurde dieser Wettbewerb zu einem Riesenerfolg.

Anne Kohler und ihr Kammerchor der Hochschule für Musik Detmold erreichte gemeinsam mit dem Madrigalchor der Münchener Hochschule für Musik und Theater Punktgleich einen ersten Preis

unter den Gemischten Chören ab 32 Mitwirkende. Ebenfalls aus Ostwestfalen kam Melanie Howard-Friedland – und landete zweimal vorn: Bei den Frauenchören erhielt sie mit Fine Art gleich hinter dem dritten Platz ein – „mit gutem Erfolg teilgenommen“. Und ihrem „Bürener Kinder- und Jugendchor“ wurde attestiert: „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen.“

Platz zwei bei der „populären Chormusik mit Trio“ erreichte Dietrich Paul Thomas mit dem Jazzchor der Universität zu Köln: „mit sehr gutem Erfolg teilge-

nommen.“ Sascha Cohn schließlich kam in der Kategorie Populäre Chormusik – a cappella mit ihrem Bonner Jazzchor ebenfalls auf Platz zwei – „mit hervorragendem Erfolg“.

Volker Arns und seine „Bergeshall“ Neger erreichten einen vierten Platz. Und mit „gutem Erfolg“ gelangte Dietrich Modersohn mit seiner Wuppertaler Kurrende unter den Knabenchören mit gemischten Stimmen ans Ziel.

Mehr vom Deutschen Chorwettbewerb in der September-Ausgabe! ■ PL

## Zelter-Plaketten seltener

Als im Bühnenhaus Wesel am 25. Mai die Zelter- und Pro-Musica-Plaketten des Jahres 2014 für NRW vergeben wurden, erschienen gerade einmal neun Chöre und drei Orchester auf der Bühne. Arnd Bolten, Vorsitzender der AG

Laienmusik im Landesmusikrat, lieferte die Begründung für die geringe Zahl der Ehrungen: 1914, vor genau hundert Jahren, brach der Erste Weltkrieg aus – keine geeignete Gründerzeit für Laienorchester oder -chöre also.

### Die Zelter-Plakette 2014 erhielten:

- ▶ Kirchenchor St. Cäcilia Schwelm
- ▶ Chorgemeinschaft Heilig Kreuz
- ▶ Kirchenchor St. Vitus
- ▶ Männer-Gesang-Verein Wiehlmünden 1914 e.V.
- ▶ MGV Oberbantenberg e.V.
- ▶ Chorgemeinschaft Volkschor Warstein
- ▶ Männergesangverein Löhne-Ort von 1914
- ▶ Männergesangverein „Einigkeit“ Kirchhellen 1914
- ▶ Männergesangverein „Einigkeit“ 1914 Werl



# Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht

## Teil 17: In eigener Sache – Chorlive

Das Geheimnis erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit besteht darin, die richtigen Inhalte den richtigen Adressaten zu präsentieren. Das gilt vor allem für uns, den Chorverband NRW und seine Zeitschrift *Chorlive*. Um unser Mitgliedermagazin noch attraktiver zu machen, bitten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, in den nächsten Ausgaben um Ihre Mithilfe. Wir möchten von Ihnen wissen, ob die *Chorlive* überhaupt bei den Chören ankommt, ob die Inhalte den Nerv treffen – und was wir noch verbessern können.

Bisher erhalten die Chorvorstände vom Chorverband NRW jeweils ein Paket mit 10 Ausgaben jeder neuen *Chorlive*, die sie in ihrem Chor auslegen und verteilen. Dieser Vertriebsweg hat den Vorteil, dass er relativ bezahlbar ist im Vergleich zu anderen denkbaren Zustelloptionen. Doch häufig erhält die Redaktion Rückmeldungen, dass das Magazin gar nicht bei den Chormitgliedern ankommen würde und deswegen auch nicht gelesen werden könnte. Daher möchten wir heute von den Chorvorständen und den Sängerinnen und Sängern wissen:

- ▶ Erhalten Sie die *Chorlive* regelmäßig viermal im Jahr?
- ▶ Funktioniert das Verteilen in der Chorprobe? Oder liegt die Zeitschrift hinterher nur herum und wird nicht mitgenommen und gelesen?

- ▶ Hat jede Sängerin, jeder Sänger, die sich für die *Chorlive* interessieren auch eine Chance, die jeweils aktuelle Ausgabe zu lesen?
- ▶ Müssen mehr Exemplare des Magazins in den Chorproben verteilt werden?
- ▶ Oder sind es im Gegenteil zu viele?
- ▶ Welche Vorschläge haben Sie, wie die *Chorlive* besser zu den Sängerinnen und Sängern kommen kann?

Ein Vertriebsweg wäre, die *Chorlive* viermal im Jahr direkt an jede Sängerin und jeden Sänger nach Hause zu schicken, so wie ein ganz normales Zeitschriftenabonnement. Dann würde allerdings eine geringe Zustellgebühr rund 7 Euro jährlich für jeden Abonnenten fällig. Sind die Mitglieder bereit, diesen Betrag zu zahlen, um im Gegenzug ihre *Chorlive* aktuell und unverzüglich im Briefkasten zu haben?

Bevor wir die Verbandszeitschrift neu aufstellen, wollen wir mit den Mitgliedern eine breite und möglichst lebendige Diskussion darüber führen, was sie von ihrem Chormagazin erwarten. In der nächsten Ausgabe wird es um Inhalte gehen. Aber vorher wollen wir gemeinsam überlegen, wie wir den Vertrieb der *Chorlive* optimieren können. Über Ihre Vorschläge und Anregungen an [redaktion@chorlive.de](mailto:redaktion@chorlive.de) freut sich daher das ganze Team. ■ mwi

## Neue Flyer, flott gemacht

Was eigentlich ist der Chorverband NRW? Wohin zielt die gemeinsame Arbeit? Und was hat dieser Verband seinen Sängerkreisen und den dortigen Chören zu bieten? Viele Fragen. Antworten gibt es in den neuen Info-Flyern, die der CVNRW jetzt zur Verfügung stellt. Wo es die gibt?

- ▶ Erstens bei den 59 Sängerkreisen in NRW, die sie auf Anforderung an interessierte Chöre abgeben.
- ▶ Zweitens zum Download und anschließenden Ausdrucken auf der Homepage des CVNRW im Internet – natürlich kostenlos.
- ▶ Drittens können größere Auflagen auch schriftlich in der Geschäftsstelle des CVNRW angefragt werden – eventuell gegen Kostenbeitrag.

[www.cvnrw.de](http://www.cvnrw.de)



**SAMSTAG, 20. JUNI 2015**  
**SONNTAG, 21. JUNI 2015**

weitere INFOS auf:

[www.chorwettbewerb-erwitte.de](http://www.chorwettbewerb-erwitte.de)

**ERWITTER KINDE- UND JUGENDCHOR WETTBEWERB**

### KATEGORIE A

Kinderchor: gleichstimmig  
Alter: bis 13 Jahre  
Wettbewerb: Sonntag, 21. Juni 2015

### KATEGORIE B

Kinderchor: gleichstimmig  
Alter: bis 16 Jahre  
Wettbewerb: Sonntag, 21. Juni 2015

### KATEGORIE C

Jugendchor: gleichstimmig  
Alter: 14–26 Jahre  
Wettbewerb: Samstag, 20. Juni 2015

### KATEGORIE D

Jugendchor: gleichstimmig  
Alter: 14–26 Jahre  
Wettbewerb: Samstag, 20. Juni 2015

Gesellschaft der Freunde und Förderer klassischer Konzerte in Erwitte e.V. (GFF)



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen





# LITI (15)

Sylke Zimpel:

## Am Wegrand (FCh)

Zeitgenössischen Chorwerken, die eine moderne Klangsprache verwenden, geht der Ruf voraus, extrem schwierig zu sein und überaus spröde zu klingen. Das erklärt sich u. a. daraus, dass die Freude am Experiment und das Spiel mit dem Zufall auch vor der Chormusik nicht Halt gemacht haben. Bedauerlich, dass deswegen viele Chöre bzw. deren Leiter/innen einen großen Bogen um die Chorwerke machen, die das Attribut zeitgenössisch-modern vollauf verdienen und die dennoch von Laienchören hervorragend zu singen sind.

Dies gilt z. B. für Sylke Zimpels Komposition *Am Wegrand* (Nr. 2 aus: *Lieder vom Wegrand*; edition choris mundi). Sylke Zimpel wurde 1959 in Dresden geboren und lebt dort heute als freiberufliche Komponistin und Chordirigentin. In ihrem kompositorischen Schaffen widmet sie sich bevorzugt dem Vertonen moderner Lyrik und dem Bearbeiten deutscher und ausländischer Volkslieder. Sie ist bereits mehrfach bei Kompositionswettbewerben mit Preisen für ihre Werke ausgezeichnet worden.

Bei dem Text des Liedes *Am Wegrand* handelt es sich um eine indianische Weisheit nach Calvin O. John, ins Deutsche übertragen von Käthe Rechels und Georg Bydlinski. In dem kurzen Text geht es um den Blick für etwas Kleines, eigentlich Unbedeutendes, das im Moment des Betrachtens seine Schönheit zeigt und Bewunderung auslöst. Der Moment, in dem das lyrische Ich (bzw. Wir) sich für diesen bewundernden Blick bereit zeigt, wird von Zimpel in eine zweiteilige „Melodiephrase“ (Zimpel) auf dem Vokal a übertragen, zunächst auf Quinte c, dann auf Grundton f schließend. Die Phrase wird solistisch (oder von 3 Soli *unisono*) und im Tempo frei vorgetragen. (Hinweise zur Aufführung stehen in einer Legende unter der Partitur: ecm 11.07.137-2).

samtklang auswirkt. Das Klangband fungiert nach dem Einsatz des ersten Halbchors (T. 3 *unisono*, ab T. 9 Sopran und Alt) als Background für die Melodien mit dem Text: *Ein glänzender Stein am Wegesrand. So klein und doch so schön. Ich hob ihn auf. Er war so schön. A. Ich legte ihn wieder zurück und ging weiter.*

### Notenbeispiel 1 (T. 2-7)

Erst kurz vor Ende wird die Melodiephrase des zweiten Halbchors leicht modifiziert (ab T. 18) und im Ambitus nach unten ausgeweitet. Das hat zur Folge, dass der vorläufige Schlussston g in Sekundreibung mit dem f des ersten Halbchors steht. Diese Dissonanz wird im abgesetzten Schlusstakt (c – g) auf verklingendem „m“ beibehalten. (Ausdruck des Zwiespalts, Schönes aus der Natur besitzen zu wollen oder es ihr zu lassen?)

### Notenbeispiel 3 (T. 17-20)

Schwierigkeit: \*\*\* /  
Dauer: ca. 2:30

### Notenbeispiel 1 (T. 1)

In T. 2 greift der gesamte zweite Halbchor die Phrase auf, diesmal nicht *unisono*, sondern „alle setzen im Abstand von 2 – 3 Tönen“ ein, sodass ein Klangband entsteht, dessen Konsistenz aleatorisch (= vom Zufall abhängig) bleibt. Die Freiheit der einzelnen Einsätze, die individuelle Dynamik und die unterschiedlichen Tempi geben dem Zufall Spielraum, wodurch jede einzelne Sängerin erlebt, wie sich ihr Singen auf den Ge-

Viel Freude  
beim Singen  
wünscht  
Willi Kastenholz





## So sang die Jugend in Dortmund

Am ersten Aprilwochenende lud die Sangerjugend im CVNRW e.V. wieder zum alle zwei Jahre stattfindenden Landeswettbewerb für Kinder- und Jugendchöre „Jugend singt“. Ca. 750 singende Kinder und Jugendliche erlebten ein spannendes und ereignisreiches Wochenende im Schulzentrum Käthe-Kollwitz mit Schwerpunkt in der Aula am Ostwall.

Knapp 30 Chöre, darunter 9 Schul- und JEKISS-Chöre sangen um Gold-, Silber- und Bronzemedailles sowie um die Weiterleitung zu den Wettbewerben um den Titel „Junior-Meisterchor im CVNRW“. Der fachkundigen Jury stellten die Chöre ein frei gewähltes Programm vor, alle Musikstile waren vertreten. Einzige Vorgabe war es, eines der Stücke a cappella vorzutragen. So wurde den zahlreich erschienenen Zuhörern ein bunt gemischtes Programm aus klassischer Chormusik, aber auch auf Playbacks gesungene Popmusik uvm. vorgestellt. Auch das Auge kam nicht zu kurz. Viele der Chöre arbeiten inzwischen mit ausgefeilten Choreographien. Sympathisch und informativ moderiert wurde der Wettbewerb von Mirjam te Laak.



„Pfälzer Ton“ aus Köln mit Chorleiterin Denise Weltken bei „Jugend singt“ in Dortmund.

Gewissenhaft bewertete die vierköpfige Jury jeden einzelnen Auftritt. Vorsitzender der Jury war der Landeschorleiter der Sangerjugend Martin te Laak. Ihm zur Seite standen Dr. Peter Solken, Nicole Jers und Alfred Schulze-Aulenkamp. So konnten insgesamt 11 Goldmedailles, 10 Silber- und 5 Bronzemedailles vergeben werden. Chöre, die bei „Jugend singt“ eine Punktzahl von 16 bis 20,9 erreichen, können im Folgejahr automatisch beim Leistungssingen des Chorverbands in der Kategorie Junior-Konzertchor antreten. Chöre mit

einer Punktzahl von mehr als 21 Punkten starten im Folgejahr beim Leistungssingen sogar in der Kategorie Junior-Meisterchor. Zusätzlich erhielten acht Chöre einen Sonderpreis für den jeweils besten Vortrag des geforderten A-cappella-Stückes. Der Sonderpreis sowie zwei weitere Förderpreise (Chorleitung bzw. Bühnenpräsenz) wurden vom CVNRW gestiftet. Mit der Bekanntgabe ist der Kontakt zwischen Sangerjugend und Chören nicht beendet, denn jedem Chor wurde ein Jury-Pate zur Seite gestellt, der auch im Nachgang auftretende Fragen beantwortet und fachkundig berät.

Abseits des Wettbewerbs stellten sich einige Chöre auf der Openstage vor und holten sich neue Impulse bei den zeitgleich laufenden Workshops. Oliver Giefers („Kolnpercussion“) arbeitete altersgerecht mit den verschiedenen Gruppen zum Thema Percussion und studierte sogar einen Rapsong ein. Der Andrang in den Workshops war entsprechend groß. Im Finale vor der feierlichen Urkunden- und Medaillenverleihung wurde die Spannung mit gemeinsamem Musizieren im Saal erträglicher gemacht. So wurde aus einer Veranstaltung mit dem Titel „Wettbewerb“ ein Fest des gemeinsamen Musizierens und der Begegnung. Alle Beiträge stehen auf Youtube bereit. Teilnehmer, Jury, Team und Publikum freuen sich auf eine Neuauflage in 2016. ■ SL



Der neue Vorstand der Sangerjugend (v.l.): Thorsten Potthoff, Dr. Peter Solken, Martina Müller, Hadewich Eggermont, Brigitte Napp, Ludger Eickhoff. Es fehlt: Marc Petermeier.

### Neuer Vorstand der Sangerjugend

Bei der Hauptversammlung aller Delegierten, dem Sangerjugendtag, wählte die Sangerjugend im Chorverband NRW e.V. ihren neuen Vorstand für die Legislaturperiode der kommenden drei Jahre.

Mit herzlichem Dank für die langjährige engagierte Mitarbeit wurden Brigitte Falke-Schürmann als Beisitzerin und Delegierte im

Landesjugendring NRW, Brigitte Hagling als Schriftführerin und Franz-Josef Hassenburs als stellv. Schatzmeister verabschiedet.

Neu gewählt wurden Hadewich Eggermont als Beisitzerin, Ludger Eickhoff als stellv. Schatzmeister. Marc Petermeier wechselte innerhalb des Vorstandes in das Amt des Schriftführers.



## Kempkens-Preis für Miroslav Kosler

Die höchste Auszeichnung, die der Fachverband deutscher Berufschorleiter (FDB) zu vergeben hat, ist der Arnold-Kempkens-Preis. Nach Winfried Sieglar (2010) und Arthur Groß (2012) wurde in diesem Jahr der 82-jährige, international bekannte Chorexperte Prof. Miroslav Kosler aus Prag für sein Lebenswerk als Dirigent, Hochschullehrer und Juror mit dem Preis ausgezeichnet. Michael Rinscheid, 1. Vorsitzendes des FDB, überreichte den Preis im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung des Verbands in Koblenz. Sichtlich ergriffen bedankte sich der Preisträger für die hohe Auszeichnung und die damit ausgedrückte Anerkennung.



## Doppel-Jubiläum

Seltenes Ereignis im FDB: Vater und Sohn wurden bei der Jahresversammlung in Koblenz gleichzeitig für 25 Jahre Mitgliedschaft im FDB geehrt: Heinz-Wilhelm (Vater) und Klaus (Sohn) Levermann.



## Dritter Vizechorleiterlehrgang im CV NRW

Nach zwei sehr erfolgreichen Veranstaltungen in Meschede und Iserlohn wird der CVNRW einen Vize-Chorleiterlehrgang im Raum Paderborn-Detmold anbieten. Die Termine: 18.10.2014, 22.11.2014, 31.01.2015, 07.03.2015, 11.04.2015, 20.06.2015.

Weitere vier und noch einmal zwei Ausbildungstermine folgen. Meldeschluss ist der 25.08.2014. Die Ausbildung erfolgt durch Prof. Fritz Ter Wey und Willi Kastenholz. Die Kosten für den gesamten Ausbildungsgang betragen 280 Euro. Auskünfte erteilt Bernhard Große-Coosmann (grocco@t-online.de)

## GEMA: Musik auf Ihrer Webseite!

Zahlreiche Rückfragen erfordern diese nochmalige Klarstellung: Ab 2014 gelten neue Regeln für das Hochladen von Musik aus dem Repertoire der GEMA. Was bisher 156,90 Euro pro Jahr und angefangene 120.000 Zugriffe gekostet hat, wird für Chöre jetzt deutlich günstiger. Die GEMA-Tarifkommission hat beschlossen, einem vom DCV ausgearbeiteten Entwurf zur Tarifergänzung für die Nutzung von Musik auf Internetseiten „gemeinnütziger musiktreibender Vereine“ in Ihre Tarifordnung zu übernehmen. Konkret heißt das: **Wer auf seiner Homepage Mitschnitte vom letzten Konzert, Übe-Dateien oder Ausschnitte von CD-Einspielungen zugänglich macht, darf dies tun – nach vorheriger Anmeldung bei der GEMA und für jährlich 98,- Euro pro 120.000 angefangene Zugriffe. Für Mitgliedschöre im CVNRW (und somit im DCV) reduziert sich dieser Betrag noch einmal um 20 Prozent.** Wichtig: Die Tarifregelung deckt ausschließlich Audio-Aufnahmen ab und auf der Homepage darf keine Werbung stehen.

## ChorSlam in Lippstadt

Das wird ein flotter Auftritt: Drei A-cappella-Chöre, drei Jazz- sowie weitere Pop-Chöre treten am 19. Juli vor Publikum auf dem Rathausplatz in Lippstadt an zum „ChorSlam“ der Westfalen-Initiative. Die noch für viele ungewohnte Form: Die Gruppen singen im Wettbewerb, jeweils zwei Sets von 20 Minuten Dauer. Moderator ist Klaus Levermann vom CVNRW. Eine dreiköpfige Jury gibt ihre Wertung ab, aber auch das Publikum gibt per Wertekarten Noten für Auftritt und Gesang. Zusätzlich präsentieren sich die Chöre vorab mit einem Youtube-Link auf der Website des Westfalen-Slams ([www.westfalen-slam.de](http://www.westfalen-slam.de)) und des CVNRW. Und jeder, der mag, hat eine Stimme beim Voting im Netz. Der Gesangswettbewerb wird nachmittags ab 16.00 Uhr gekrönt durch ein „Rudelsingen“ mit dem TV-bekanntesten Musikproduzenten Dieter Falk.

**Auch für 2015 jetzt schon buchbar!**



Das Chorreise-Highlight für den Herbst und Winter!



Weimar



Erfurt

Kurz entschlossen buchen und lange in Erinnerung behalten!

Jetzt noch schnell ein tolles Gemeinschaftserlebnis für den Jahresausklang buchen! Mit der Nr. 1 für Chorreisen stimmt garantiert alles.

### Thüringen mit Wartburg in Eisenach

- 2-Tage Busreise im 3-Sterne-Superior-Hotel mit Halbpension
- Freizeitprogramm mit Besichtigung der Wartburg inkl. Eintritt und Führung
- Möglichkeit für Chorauftritt
- Auch für 3, 4 oder 5 Tage buchbar

Schon ab 122 € p.P.

### Die sichere Alternative zur Eigenorganisation.

Umfassender Komplettservice, absolute Zuverlässigkeit, niedrige Preise, voller Versicherungsschutz.

**Preisgünstig buchen – direkt beim Veranstalter!**

**Hotline: 0 23 63 - 3 90 14 00**

**[www.zik-gruppenreisen.de](http://www.zik-gruppenreisen.de)**

**ZIK GRUPPEN REISEN**



## Stimmen des CVNRW Heute: Bettina Grings

Freundliche Stimmen am Telefon – aber wer steckt eigentlich dahinter? Chorlive hat Ihnen in der vergangenen Ausgabe die ersten beiden Gesichter aus der Landesgeschäftsstelle der CVNRW gezeigt und dazu die notwendigen Informationen geliefert: Sie kennen

also nun unsere Landesgeschäftsführerin Felizitas Blome und die Büroleiterin Nicole Zoladkowski. Heute lernen Sie Bettina Grings kennen, stellvertretende Leiterin des Büros. Sie

ist derzeit Ihre Ansprechpartnerin für die Bestandserfassung, die Datenpflege, die Beitragsrechnungen, CV-Seminare in der Landesmusikakademie Heek sowie für „Sing mit, bleib fit“.

Schon die Aufzählung zeigt: Bettina Grings hat gut zu tun in den 29 Wochenstunden, die sie in der Zentrale des CVNRW verbringt. Die im Handel ausgebildete Bürokauffrau ist vor bereits 20 Jahren zum damaligen Sängerbund NRW gestoßen – zunächst als Aushilfs-, dann als Zeitarbeiterin mit zunehmendem Stundenanteil. Sie ist geschieden, Mutter eines Sohnes, und sie liebt auch privat die Musik.

Dass ihr Arbeitgeber ein lebendiger und seit Jahren reformfreudiger Verband ist, schätzt

Bettina Grings sehr: „Das sorgt für immer neue Herausforderungen, das ist mir lieber als das Einerlei, das sonst an vielen Schreibtischen herrscht“, sagt sie. Ihre „Kunden“, die Mitglieder und Vorstände der Chöre in NRW, spüren das im persönlichen Gespräch am Telefon – und sie geben die Freundlichkeit zurück: „Ich arbeite ausgesprochen gern mit den Chören zusammen, die Leute sind meistens sehr freundlich – und dankbar, wenn man ihnen praktische Tipps geben kann.“

Rufen Sie also an, wenn Sie der Schuh drückt in Sachen Bestandserfassung, Datenpflege, Heek-Seminare etc.: Bettina Grings gibt weiterhin gern Auskunft unter 02 03 - 2 98 84 28.

## Neue Kreischorleiter

### CV StädteRegion Aachen im CVNRW e.V.

Manfred Lutter, Rommelweg 33, 52159 Roetgen, Tel.: 02471/2384, E-Mail: manfred.lutter@gmx.de

### SK Rhein-Erft 1921 e.V.

Michael Wülker, An Haus Vendel 15, 50321 Brühl, Tel.: 02232/2063709, E-Mail: mwuelker@web.de

### SK Hamm

Sebastian Wewer, Auf Sonnenschein 6a, 59269 Beckum, Tel.: 0173/5213951, E-Mail: info@lauditum.de

## Neue Kreisvorsitzende

### SK Nordwestfalen

Rosemarie Deiters, Werningkamp 28, 48493 Werringen, Tel.: 02557/8356, E-Mail: rdeiters@web.de

### CV Siegerland

Gert Bruch, Weiherstraße 7a, 57271 Hilchenbach, Tel.: 02732/25649, Email: gert.bruch@t-online.de

### SK Hamm

Christa Etzel, Lessingstraße 14, 59063 Hamm, Tel.: 02381/51340, vorsitzende@saengerkreis-hamm.de

## Wir begrüßen neu im CVNRW

### CV Altkreis Brilon

▶ ChOhrwürmer

### CV StädteRegion Aachen

▶ Bossa Vocal

### SK Bigge-Lenne e.V.

▶ FIVEN

### CV Bonn-Rhein-Sieg e.V.

▶ Bonn ACapella  
▶ Amazing Grey

### SK Herne/Castrop-Rauxel

▶ Senioren-Seemann-Chor-Crange  
▶ INVITATION e.V.

### CV Düsseldorf e.V.

▶ Chorrage der Polizei Düsseldorf e.V.  
▶ MaiSonette

### SK Duisburg/Dinslaken

▶ Gospel in Blue

### SK Emsland

▶ TonART Varesell e.V.  
– Jugendchor Varesell

### ▶ TonART Varesell e.V.

– TonARTisten  
▶ TonART Varesell e.V. – Minis

### Essener SK

▶ Q (wie Quintett)  
▶ Come together  
▶ Männer-Vokal-Ensemble Essen e.V.

### CV Linker Niederrhein

▶ Surprise Eleven

### KCVMeschede

▶ Frauenchor „feinCHORD“

### SK Moers

▶ Gospelchor confidence e.V. Alpen

### KV Mülheimer Chöre 1948

▶ Ruhrschrei

### SK Nordwestfalen e.V.

▶ Philharmonischer Konzertchor Emsdetten

### Sängerkreis Ravensberg

▶ can carmina e.V.

### SK Heinsberg

▶ West Vocals  
▶ Altadijo e.V.

### SK Rhein-Wupper/Leverkusen e.V.

▶ Langenfelder Kinder- und Jugendchor 1975 e.V. – MINIS  
▶ Art Tonale e.V.

### CV Siegerland

▶ Merzi`s Musiklabor e.V.  
▶ AmaSIng Generation  
▶ Musi(K)ids

### Vestischer Sängerkreis

▶ Haardchor im Vest

### SK Wittgenstein

▶ Gemischter Chor „BelCanto“ im Erndtebrück  
▶ harmonieKIDS

### SK Wesel

▶ Reesonanz  
▶ Best-Age-Haldern

## Termine

### Veranstaltungen des Chorverbandes NRW

- 14.06. Zuccalmaglio-Festival und Volksliederpokalsingen in Hürth
- 19.07. SLAM/Chorbühne beim „Westfalen-Tag“ in Lippstadt
- 07.09. Chorbühne NRW, Zülpich
- 20./21.09. Bildungskongress „ChorSzenen NRW“ in Hagen
- 27./28.09. Leistungschoringen/Konzertchoringen in Rheine
- 04.10. Tagung der Frauenbeauftragten in Mühlheim/Wolfsburg
- 25.10. Chorverbandstag in Dortmund
- 07.12. A-Cappella Christmas in Menden

### Seminare in der Landesmusikakademie NRW in Heek

- 15./16.06. „Improvisation im Chor – spontan und kreativ“; Dozenten: Sascha Cohn und Michael Blume
- 22./23.11. „Singen gegen den Winterblues“; Dozenten: Margitta Grunwald und Volker Buchloh

### Seminare der Sängerkreise

#### Beginn D1-Lehrgang (mehrtägig) in folgenden Sängerkreisen

- 25.10.2014 Chorverband Dortmund e.V.
- 25.10.2014 Kreis-Chorverband Euskirchen
- 08.11.2014 Chorverband Westmünsterland e.V.

#### Beginn D2-Lehrgang (mehrtägig) in folgenden Sängerkreisen

- 11.07.2014 Kreis-Chorverband Euskirchen
- 11.10.2014 Sängerkreis Paderborn-Büren e.V.

#### Beginn D3-Lehrgang (mehrtägig) in folgenden Sängerkreisen

- 30.08.2014 Kreischorverband Arnsberg

#### 1-tägige musikalische Schulungen in folgenden Sängerkreisen:

- 21.06.2014 Chorverband Düsseldorf e.V.
- 29.06.2014 Kreis Chorverband Ennepe-Ruhr Nord
- 12.07.2014 Grenzlandsängerkreis e.V.
- 23.08.2014 Sängerkreis Bochum
- 23.08.2014 Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.
- 30.08.2014 Chorverband Düsseldorf e.V.
- 30.08.2014 Sängerkreis Neuss e.V.
- 07.09.2014 Chorverband Siegerland
- 13.09.2014 Sängerkreis Emsland
- 13.09.2014 Sängerkreis Nordwestfalen e.V.
- 13.09.2014 Sängerkreis Ostwestfalen-Lippe
- 20.09.2014 Essener Sängerkreis
- 20.09.2014 Sängerkreis Nordwestfalen e.V.
- 26.09.2014 KreisChorverband Iserlohn e.V.
- 27.09.2014 Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.
- 11.10.2014 Sängerkreis Nordwestfalen e.V.

#### 17.10.2014 Rheinisch-Bergischer Chorverband (2-tägig)

- 18.10.2014 Sängerkreis Bochum
- 18.10.2014 Kreis Chorverband Ennepe-Ruhr Nord
- 18.10.2014 Chorverband Nordost-Westfalen e.V.
- 25.10.2014 Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.
- 25.10.2014 Chorverband Düsseldorf e.V.
- 25.10.2014 Sängerkreis Rhein-Wupper/Leverkusen e.V.
- 26.10.2014 ChorKreis Lünen-Lüdinghausen e.V.
- 15.11.2014 Sängerkreis Nordwestfalen e.V.

#### Schulung für Vereinsvorstände in folgenden Sängerkreisen:

- 28.06.2014 ChorKreis Lünen-Lüdinghausen e.V.
- 28.06.2014 Sängerkreis Paderborn-Büren e.V.
- 23.08.2014 Chorverband Altkreis Brilon
- 13.09.2014 Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.
- 13.09.2014 Essener Sängerkreis
- 13.09.2014 Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.
- 27.09.2014 Sängerkreis Hamm e.V.
- 15.10.2014 Sängerkreis Wittgenstein
- 18.10.2014 Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.

#### Beratungssingen der Sängerkreise

- 08.11.2014 Chorverband Haar-Börde
- 08.11.2014 Kreis-Chorvereinigung Köln e.V.